

30.16



Deutsche Reichspost
Postkarte



40776



Herrn Dr Ignaz Goldriher

in

Budapest. VII

Holló-utca 4

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

gehört, den ich Ihrer Prüfung unterbreite, was der Knäuel
 Haare für eine Bedeutung habe, wird in der Erzählung
 nicht mitgeteilt und Sie haben aus dem rechten Satze
 Ihres Kenntnisse des altarab. Lebens nicht hervorgeh.
 Nach meiner Meinung kann die ganze Geschichte nur
 auf den Anklang an zwei Haare "an zwei Poese"
 zurückgehen. Ob jedoch nicht eine ziemlich späte Entste-
 hung des Berichtes wahrscheinlich wird, ist zu untersuchen.
 Nun eine Frage resp. mehrere. 1) Enthält die Lachen von
 Sie, die Sie gelesen haben, viele alte Nachrichten, die in
 Ajâmi und Me: Dâni fehlen? Dann müßte ich doch noch
 versuchen Etwas von ihm zur Ergänzung meines Samml-
 ungen herauszuziehen. 2) Enthält die كاتبه die Sie p.
 4. Not. 2. ritheren Vergleichen? Dann wäre ich Ihnen äußerst
 dankbar, wenn Sie mir dieselbe etwa für 14 Tage leihen
 könnten, falls Sie in Ihrem Besitze ist. Was Mufarrah
 geschrieben hat, interessiert mich alles sehr. In der Stil
 habe ich allerdings nur wenig gefunden, was ich nicht schon
 aus Me: Dâni kannte. 3) Haben Sie, dass nur von etw.
 von Erzählungen viel verloren gegangen ist, ich denke, dass بوك
بوك ist mir erhalten. -

Auf S. 5 lese ich سوق für سوق und übersetze: "Und wenn der Dichter
 Endemere der Dichter von den Finnen] zu stelen gehört, die von einem Men-
 schen zum andern übergehen, so kann [sehr wohl] in ihm der
سوق d. i. Sinn des Nâbija oder Amulki übergegangen sein." Ich
 glaube, nicht nicht zu irren, ich habe allerdings erst eine ganze
 Weile nachgedacht. Es wäre mir lieb, Ihre Zustimmung zu haben.
 Wunderlich ist es, dass der سوق selbst aber سوق bezeichnet wird, aber
 ich sehe keine andere Möglichkeit. Ich freue mich

Br. 6/iv. 92.

Siegfried Brakel

30.17

Deutsche Reichspost

Postkarte



40776



Herrn Dr. Ignaz Goldziher

in

Budapest, VII

Holló utcza 4

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

Korbwörter Fremde! Empfangen Sie meinen herzlichsten
 Dank für die freundliche Beurteilung Ihres Aufsatzes über die
 Lirnen der Dichte. Sie, wie immer bei Ihnen, ein interessantes
 der Thema von neuen Gesichtspunkten aus erschöpfend behan-
 delt. Mich hat er besonders lebhaft interessiert; denn - um
 es Ihnen zurück zu veranlassen, nachdem ich heulig Stücke
 den Plan meines Buches entworfen habe - dieses Buch wird
 den Titel: Die altarabischen Erzählungen führen. Ich
 glaube es wird einige neue Wege zeigen, wenn auch nur
 Seitenwege sind und sich nicht mit den $\gamma\lambda\alpha\sigma\tau\epsilon\iota$,
 die Sie in Ihren Studien geteilt haben, vergleichen lässt. Aber
 Sie werden wenigstens, hoffe ich, um die Präzision ^{der} geleh-
 ngen Schriften nicht vorurtheilhaft zu sein. Das ^{beim} ~~einige~~ Kapitel
 namentlich soweit es sich an die biblische Geschich-
 te anschließt. Ich habe nämlich die Kapitelüberschriften
 angegeben und beigefügt die Grundgedanken und habe die
 Vergleiche gehabt, dass es damit sehr zufrieden gewesen ist. Vor-
 züglich nicht die prächtige Frühlingswetter, das Eden, namentlich
 wenn man melancholischer Gedanken voll ist, ist
 Gewalt in's Freie lockt, zu wiewohl auch Sie jetzt schon
 die ausführlichen Mittheilungen voraus erhalten; es soll
 aber demnächst geschehen.

Damit Sie sehen, dass ich wenigstens ab und zu auch ein
 Auge für die Dinge habe, mit denen Sie sich beschäftigen, so
 habe ich zu Ihrem Aufsatz, dass auch Kasân von der
 سورة الحجر zum Bestehen gezwungen wird Hizân al
 Adab I. 418 unten. Die Geschichte der Abû hatte ich
 mir längst auch angemerkt und dabei einen Gedanken